

Jahresbericht 2017

Fachgruppe »Visuelle Kommunikation«

1 | Sprecherinnenteam der Fachgruppe

Katharina Lobinger und Cornelia Brantner wurden auf der Fachgruppensitzung in Berlin als Sprecherinnenteam der Fachgruppe Visuelle Kommunikation wiedergewählt. Die nächsten Fachgruppenwahlen werden turnusgemäß im Rahmen der Fachgruppensitzung 2019 in Basel stattfinden.

2 | Mitglieder & FreundInnen der Fachgruppe

Die Fachgruppe Visuelle Kommunikation hatte zum Jahresende 2017 148 Mitglieder.

In die Fachgruppenaktivitäten werden zusätzlich zu den Mitgliedern traditionell auch die »FreundInnen der Fachgruppe« aktiv einbezogen. Den Status »FreundIn« haben vor allem viele NachwuchswissenschaftlerInnen, die noch nicht Mitglied der DGPuK sind, sowie an visuellen Kommunikationsphänomenen interessierte PraktikerInnen, so etwa aus den Bereichen Gestaltung, Design oder Bildjournalismus. Die aktualisierte und bereinigte Verteilerliste der Mitglieder und FreundInnen der Fachgruppe erreichte Ende 2017 die Anzahl von 321 Personen.

3 | Tagungen 2017 – Rückblick

Die diesjährige Jahrestagung fand von 7. bis 9. Dezember in Berlin in Kooperation mit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen (FSF) und auf Einladung von Clemens Schwender (SRH Hochschule der populären Künste, Berlin) statt. Am 7. Dezember luden FSF und FSM (Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia) zu ihrer Veranstaltungsreihe *medien impuls* in die Bertelsmann Repräsentanz. Unter dem Motto »Mächtige Bilder, ohnmächtige Ethik?« wurde in zwei Keynotes und in Podiumsgesprächen über den verantwortungsvollen und verantwort-

baren Umgang mit Fotografien und Filmen diskutiert. Die Keynotes wurden von Klaus Sachs-Hombach (Eberhard Karls Universität Tübingen), der sich unter dem Titel »Bilder und ihre Wahrnehmung« dem manipulativen Potential von Bildern widmete sowie von Christian Schicha (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), der über Bilder aus ethischer Perspektive, Möglichkeiten der Mildmanipulation und über das Risiko, das dem Emotionalisierungspotential von Bildern innewohnt sprach, gehalten.

Die Tagung zum Thema »zeigen | andeuten | verstecken - Visuelle Kommunikation zwischen Ethik und Provokation« von 8. bis 9. Dezember wurde insgesamt von 55 Personen besucht. Es gab 17 Einreichungen, wovon auf Basis eines Peer-Reviewverfahren 15 Einzelvorträge ausgewählt und in sechs Panels abgehalten wurden. Des Weiteren wurde ein Workshop der FSF abgehalten, in dessen Rahmen Fragen der Altersfreigabe und die Grenzen des Zeigbaren diskutiert wurden. Die Vorträge widmeten sich dem Tagungsthema aus verschiedenen Perspektiven, blieben aber nicht auf ethische Aspekte beschränkt. Die vielfältige Themenpalette reichte von der visuellen Diskursanalyse bildethischer journalistischer Beiträge im Kontext terroristischer Gewaltakte, Bildethik vs. Fotojournalismusethik, über Nutzungsmotive paraphiler Pornografie, bis zur Datenvisualisierung im Spannungsfeld von Ethik und Ästhetik.

Im Rahmen der Tagung wurde der vierte Best-Paper-Award für NachwuchswissenschaftlerInnen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation verliehen (siehe Punkt 6, Nachwuchsförderung).

2017 fanden im Rahmen der DGpuK-Jahrestagung in Düsseldorf sowie der Fachgruppentagung in Berlin Mitgliederversammlungen statt. Die Protokolle gingen bzw. gehen in Kürze den Mitgliedern zu und sind auf der Webseite der Fachgruppe abrufbar.

4 | Fachgruppentagung 2018 & 2019 – Ausblick

Die Fachgruppentagung 2018 wird von 29. November bis 1. Dezember 2018 auf Einladung von Maria Schreiber und Gerit Götzenbrucker (Universität Wien) in Wien stattfinden. Die Tagung wird sich dem Themenkomplex *Bilder und Soziale Medien* widmen, ein genauer Tagungstitel wird in den nächsten Wochen fixiert. Der Call for Papers ist in Vorbereitung und wird im Frühjahr ausgesendet.

Auch für 2019, dem Jahr des 20. Geburtstags der Fachgruppe, steht der Austragungsort der Fachgruppentagung bereits fest: Ulla Autenrieth (Universität Basel) lädt für 2019 in die Schweiz. In Basel wird das Thema *Bewegtbild* auf der Agenda stehen.

5 | Tagungsbände 2016 & 2017

Zur Tagungsband zur Tagung 2016 »Körperbilder - Körperpraktiken« ist in Bearbeitung. Der Band wird im Sommer 2018 im Herbert von Halem Verlag erscheinen. Herausgeberinnen sind Elke Grittmann, Katharina Lobinger, Irene Neverla und Monika Pater.

Auch der Band zur Fachgruppentagung in Berlin wird bei Herbert von Halem erscheinen und von der Fachgruppe, dem Organisator Clemens Schwender sowie der FSF herausgegeben.

6 | Nachwuchsförderung

Im Rahmen der Fachgruppentagung wurde zum vierten Mal der Best-Paper-Award für NachwuchswissenschaftlerInnen der Fachgruppe Visuelle Kommunikation verliehen. Der Preis in Form eines Büchergutscheins wurde dankenswerterweise von Herbert von Halem zur Verfügung gestellt. Diese Auszeichnung soll herausragende Beiträge von NachwuchswissenschaftlerInnen würdigen. Grundlage für die Qualifikation zur Teilnahme war – wie in den Jahren zuvor – die Einreichung eines Abstracts zur Fachgruppentagung durch NachwuchswissenschaftlerInnen, das im Review-Prozess mindestens mit einer Punktzahl von 20 der möglichen 25 Punkten bewertet wurde.

Auf Basis der Review-Ergebnisse wurden 2017 zwei Beiträge für die Teilnahme am Award nominiert und eingeladen, ein Full Paper zu verfassen. Die eingereichten Full Paper, die sich an der Gestaltung von Beiträgen der Tagungsbände der Fachgruppe orientieren, wurden in einem zweiten Begutachtungsschritt anhand der aus dem Call bekannten Kriterien bewertet: 1) Beitrag zum Tagungsthema, 2) Plausibilität der theoretischen Fundierung, 3) Angemessenheit der Methode bzw. der Vorgehensweise, 4) Klarheit und Prägnanz der Darstellung sowie 5) Beitrag zum Forschungsfeld (Relevanz & Originalität). Die Jury des Best-Paper-Award der Fachgruppe Visuelle Kommunikation besteht traditionell aus NachwuchswissenschaftlerInnen und ProfessorInnen. Mitglieder der Best-Paper-Award Jury 2017 waren Christian Schicha (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg), Ingrid Scheffler (TH Köln), Ulla Autenrieth (Universität Basel) und Daniel Pfurtscheller (Universität Innsbruck).

Der Best-Paper-Award 2017 ging an:

Bernd Zywietz (Johannes Gutenberg-Universität Mainz); »'Ästhetisierung' zwischen schockhafter Provokation und ethisch-moralischer Notwendigkeit: Zur Analyse der visuellen Botschaften des ‚Islamischen Staats‘ als Propaganda und als Gegenstand der Berichterstattung«

Das beschriebene Vergabeprozedere des Best-Paper-Award soll auch in Zukunft erhalten bleiben. ProfessorInnen sind von der Beteiligung ausgeschlossen. Dies betrifft auch deren Co-Autorenschaft.

Aus organisatorischen Gründen fand auf der diesjährigen Fachgruppentagung kein Workshop für NachwuchswissenschaftlerInnen statt. Dieses Format ist wieder für die Jahrestagung 2018 in Wien geplant. Ein Call für diesen Workshop wird in den nächsten Monaten publiziert werden.

7 | Leseliste

Die 2015 erstellten Literaturempfehlungen der Fachgruppe stehen allen Fachgruppenmitgliedern und Interessierten online zur Verfügung (siehe: <https://www.dgpuk.de/de/literaturempfehlungen.html>). Um die Liste aktuell halten zu können, werden die FreundInnen und Mitglieder der Fachgruppe laufend um Zusendungen aktueller Veröffentlichungen gebeten. Im Laufe des Jahres 2018 sollen die Literaturempfehlungen überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht werden.

Für die Fachgruppe Visuelle Kommunikation:

Cornelia Brantner & Katharina Lobinger

8 | Ansprechpartner & Kontakt

Sprecherin der DGPUK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation

Prof. Dr. Katharina Lobinger
Assistant Professor in Online Communication
Institute for Communication Technologies (ITC)
Università della Svizzera italiana, USI
Via G. Buffi 13
CH-6904 Lugano
katharina.lobinger@usi.ch

Stellv. Sprecherin der DGPUK-Fachgruppe Visuelle Kommunikation

Dr. Cornelia Brantner
IWAf – Institut für Wissenskommunikation und angewandte Forschung
Prager Straße 6
A-1210 Wien
brantner@iwaf.at